

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1978)

Artikel: Postgeschichte : Dokumente aus Aarburg von 1850-1900
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dokumente aus Aarburg von 1850–1900

Auf Grund des Taxengesetzes wurde nun vorerst in 36 grösseren Ortschaften die Lokalpost eingerichtet, mit gleichzeitiger Einführung der Briefmarken zur Frankatur (5. April 1850). Zuerst gelangten nur zwei Marken zu 2 1/2 Rp. zur Ausgabe, die eine mit Aufschrift «ORTSPOST» für das deutsche Sprachgebiet, die andere mit Aufschrift «POSTE LOCALE» für die Postämter der französischen Schweiz. Dieser Grundsatz wurde aber nicht streng durchgeführt, denn beide Marken wurden hier und da in beiden Sprachgebieten ausgegeben. In unserer näheren

Abbildung 1
RAYON II entwertet mit schwarzer eidg. Raute und Poststempel Aarburg
vom 16. Dez. 1851 nach Basel.

Abbildung 2
RAYON III entwertet mit blauer eidg. Raute und Poststempel Aarburg
mit einem «A» blau vom 24. Sept. 1853 nach Zug.

Die Entfernungen wurden in 3 Zonen (Rayon) eingeteilt. Ein gewöhnlicher Brief, bis 1/2 Lot wiegend, kostete nun:

1. Rayon
bis 2 Wegstunden (ca. 9,6 km) 5 Rp.
2. Rayon
von 2 bis 10 Wegstunden 10 Rp.
3. Rayon
über 10 Wegstunden 15 Rp.

Die lithographische Herstellung der ersten Bundesmarken von 1850/54 war sehr kostspielig. Ausserdem bestanden Bedenken, dass bei dem lithographischen Verfahren verhältnismässig leicht gute Fälschungen hergestellt und zum Schaden der Postverwaltung verwendet werden könnten. Es wurde deshalb die Herstellung neuer Marken in einem geeigneteren Verfahren in Erwägung gezogen. Das geschah im Herbst 1854 mit der Ausgabe sitzende Helvetia (sogenannte Strubeli) Diese hatten im Papier einen farbigen Seidenfaden. Im Laufe der Jahre bis 1862 wurden davon die Werte zu 2, 5, 10, 15, 20 und 40 Rp. sowie eine zu 1 Fr. herausgegeben. (Abbildung 3)

Mit der Ausdehnung des Handels und dem Bau von Eisenbahnen nahm auch der Briefverkehr ständig zu. Von 1862 bis 1882 gelangte die Ausgabe sitzende Helvetia gezähnt an den Postschalter: Diese Ausgabe brachte die Einführung der Markenperforation. Vorher musste man bei allen Ausgaben die einzelnen Marken mit der Schere vom Bogen schneiden.

(Abbildung 4)

Auf 1. April 1882 erfolgte eine Neuausgabe mit den Werten von 2 Rp. bis 15 Rp. in Buchdruck (Kreuz und Wertziffer (Abbildung 5) und zu 20 Rp. bis 1 Fr. in Kupferdruck (Stehende Helvetia). Schliesslich gab die Erinnerungsfeier zum 25jährigen Bestehen des Weltpostvereins vom 2. bis 5. Juli 1900 Anlass zur Ausgabe der ersten Sondermarken in unserem Lande. (Abb. 6).

Das ist ein kurzer Überblick über die Ausgaben schweizerischer Briefmarken während dieser Zeit. Die Abbildungen zeigen Brief-Dokumente die von Aarburg aus geschickt worden sind und die teilweise eine sehr weite Reise ins Ausland hinter sich haben.

Als besonders historisches Dokument darf Abbildung 7 erwähnt werden. Der Übertritt der französischen Ostarmee unter General Bourbaki auf Schweizergebiet im Januar 1871 veranlasste die Ausgabe einer besonderen Gratismarke. Dieselbe diente zur taxfreien Beförderung der Briefschaften der internierten Franzosen. In Aarburg waren damals ca. 600 Franzosen einquartiert. Die Abbildung zeigt einen solchen Brief der von einem internierten Franzosen geschrieben worden ist und den Abgangstempel Aarburg vom 1. März 1871 trägt.



Abbildung 3
Nachnahme-Brief mit sogenannten Strubeli-Marken 10 und 15 Rp. vom 29. Juni 1855 nach Bellinzona.

Brief von J. J. Naef, Seite 15, «Prominente Aarburger».

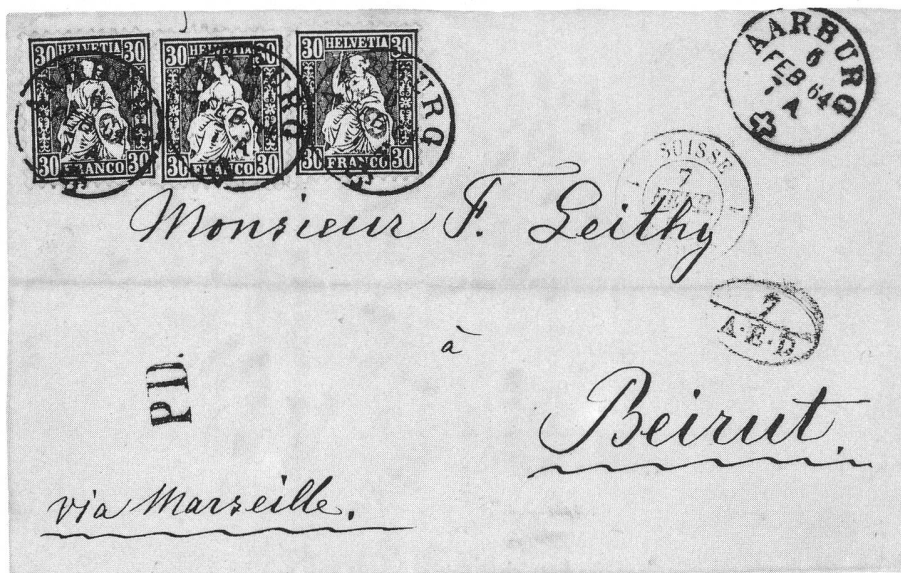


Abbildung 4
Sitzende Helvetia, gezähnt. 90 Rp. Porto (Auslandfrankatur). Reise dieses Briefes: Abgang von Aarburg 6. Februar 1864 um 7 Uhr abends. War am 9. Februar in Marseille, und kam am 21. Februar 1864 in Beirut mit dem Schiff an.

Abbildung 5
10-Rp.-Marke der Ausgabe Kreuz und
Wertziffer. Entwertet mit schwarzem
Bahnpoststempel (Ambulant) vom
17. Juli 1897 und blauer Balkenstempel
Aarburg nach Bad Lenk im Simmental.

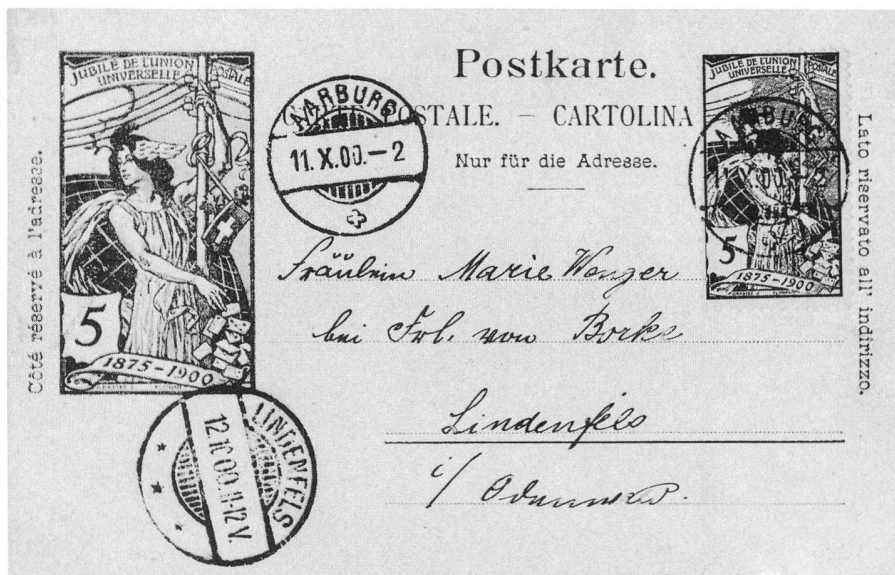
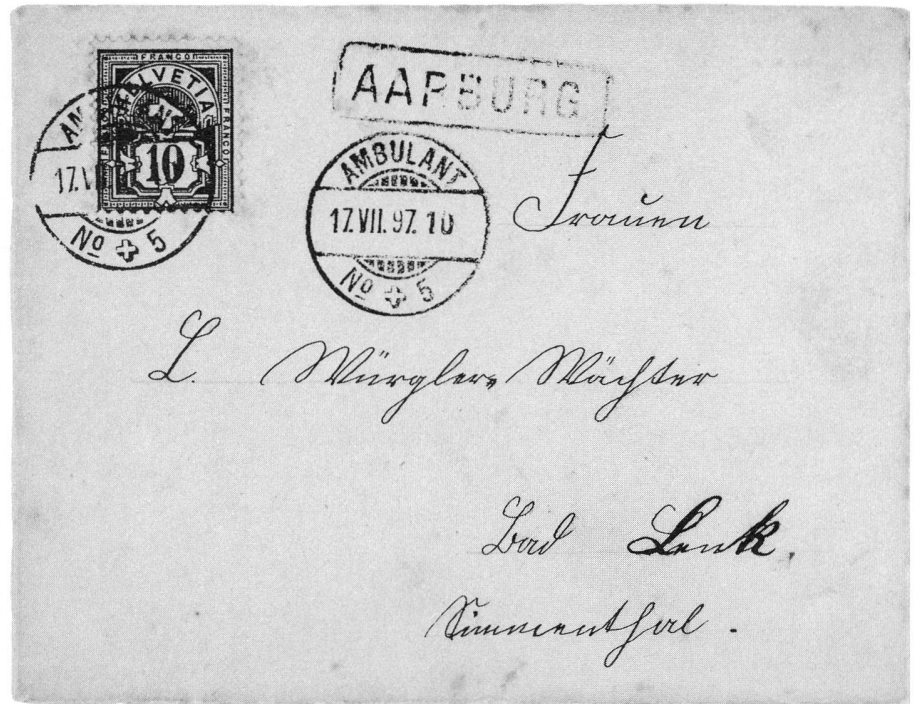
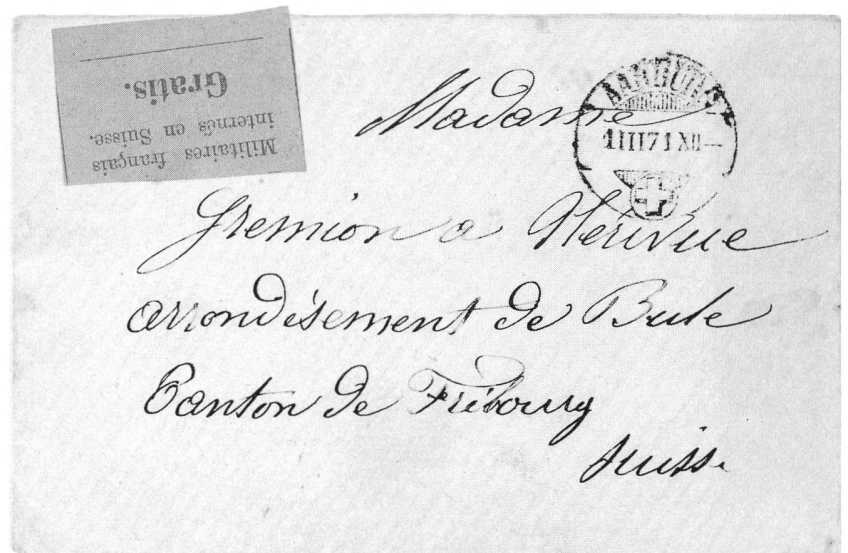
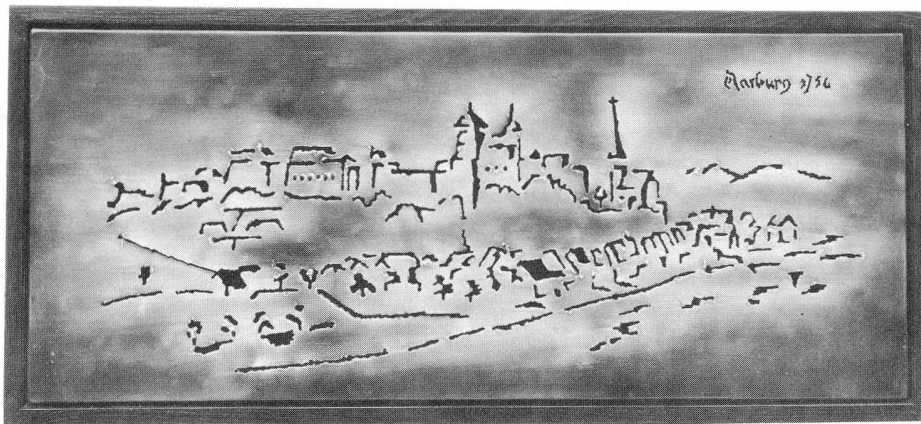


Abbildung 6
Jubiläumspostkarte und Marke zum
25jährigen Bestehen des Weltpostvereins.
11. Oktober 1900 nach Lindenfels
(Deutschland).

Abbildung 7
Gratis-Etiquette für die internierten französischen
Soldaten (Bourbaki-Brief) aus Aarburg
1. März 1871.





Metallwaren
Schlosserei
Kunstschlosserei

ERICH BOLLIGER
SÖHNE · AARBURG

Werkstätte:
Hauptstrasse 27, Oensingen
Tel. 062 76 11 31



**Bruno
Schaub**

Gipsergeschäft

Aarburg

Telefon 41 49 67

Empfiehlt sich für sämtliche
Gipserarbeiten
Decken- und Wandisolationen
Richter-Leichtbauwände
Fassadenverputze
Rockbi-Schutzspray (feuerhemmend)

Verkauf von Bau- und Isolations-
materialien für Do-it-yourself
jeden Samstag von 9 – 11 Uhr
hinter Rest. Bahnhof Aarburg
oder nach tel. Vereinbarung

Blumen-Niederer 

EINKAUFSZENTRUM OFTRINGEN
Zürichstrasse 2 Telefon 062 - 41 42 27

Spezialitäten:
Gepflegte Arrangements
Orchideenschalen
Künstlerische Trockenblumen-Arrangements
Brautsträusse - Dekorationen aller Art
Trauergebilde

Verkaufsprogramm:
Schnittblumen, Topfpflanzen, Trockenblumen
Gruppenpflanzen für den Garten
(Begonien, Geranien, Stiefmütterchen etc.)
Gemüse + Blumensetzlinge
Sämereien + Dünger

Heiner Hoerni
Elektroplanung

4663 Aarburg
062 - 41 10 46

4600 Olten
062 - 22 41 22

Ingenieurbüro für:

- Ortsnetzplanung und Energieberatung
- Tiefbau für Kabelanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Allgemeiner Wohnungsbau
- Abwasserreinigungsanlagen
- Zivilschutzanlagen
- Industrieanlagen
- Schul- und Gewerbebau

Hotel Krone
4663 Aarburg

6 Kegelbahnen
Grill-Room
Raclette-Stube
Speise-Saal

Bekannte Gaststätte für jeden Anlass.

Höflich empfiehlt sich:

Fam. Lustenberger, Tel. 062 - 41 22 44

F. Bisang AG
Buch- und Offsetdruck
Folien-Heissprägedruck
Dürrbergstrasse 9
4663 Aarburg
Telefon 062 41 12 01

sauber
preiswert
schnell